



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

11/22 Beantwortung des Postulates Michael Kümin und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion vom 7. Februar 2022 betreffend Chancen und Risiken des neuen Kampfflugzeuges für die Gemeinde Emmen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Der Militärflugplatz ist in vielerlei Hinsicht von Bedeutung für die Gemeinde Emmen und darüber hinaus für die gesamte Region. Die jährlichen Investitionen kommen lokalen und regionalen Unternehmen zugute, zahlreiche Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt mit dem Flugplatz verbunden. Damit leistet der Betrieb des Militärflugplatzes einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung.

Der Militärflugplatz bringt neben all diesen positiven Auswirkungen auch belastende Begleiterscheinungen mit sich. Die Flugbewegungen sind schliesslich nicht geräuschlos. Für die Gesamtlärmbelastung während eines Jahres ist neben dem Lärm bei Start und Landung insbesondere die Anzahl Flugbewegungen von Bedeutung. Aus Sicht des heutigen Stationierungskonzeptes ergibt sich aufgrund der vorgesehenen Flugstunden und der durchschnittlich längeren Trainingsmissionen eine Reduktion von rund 70 Prozent der jährlichen Flugbewegungen. Dies führt zu einer durchschnittlich gleichbleibenden Jahreslärmbelastung gemäss Lärmschutz-Verordnung.

Fakt ist und bleibt aber dennoch, dass die Lärmimmissionen die Attraktivität der Gemeinde Emmen mitbeeinflussen. In Zusammenarbeit mit der Empa wird in einem nächsten Schritt die Lärmbelastung für die Militärflugplätze Payerne, Meiringen und Emmen basierend auf den oben aufgeführten Bewegungszahlen für den F-35A berechnet. Diese Berechnungen sollten im Entwurf bis anfangs 2023 vorliegen. Sie werden die Grundlage für die Überarbeitung der Objektblätter zum Sachplan Militär sein. Das VBS wird diese Entwürfe den Behörden und Interessengruppen in der Umgebung der betroffenen Militärflugplätze präsentieren und mit diesen mögliche Vor- und Nachteile von Verfahrensvarianten abwägen. Anschliessend sollen die Berechnungen finalisiert werden.

Bis die Flotte der F-35A in Emmen starten und landen wird, wird es dementsprechend noch etwas dauern. Die Zeit wird seitens Bund genutzt, um weitere Berechnungen zur Lärmbelastung zu machen und Massnahmen zur Eindämmung der Lärmimmissionen zu prüfen. Seitens Gemeinderat Emmen soll die Zeit genutzt werden, die weiterführenden Auswirkungen und allfälligen Veränderungen in Bezug auf direkt und indirekt betroffene Unternehmen in Erfahrung zu bringen.

Bisher wurde die Kampfflugzeugflotte grösstenteils zentral in Emmen gewartet, wodurch die Bilanz bezüglich Anzahl Flugbewegungen, Anzahl Arbeitsplätze und Lärmimmissionen zum Positiven für Emmen ausfiel. Dieser Umstand wurde mitunter immer wieder als Begründung aufgeführt, dass der Gemeinde Emmen deshalb keine Lärmentschädigungen entrichtet würden.

Die FDP.Die Liberalen Emmen fordern den Gemeinderat Emmen hiermit auf:

- Mit den Verantwortlichen des Militärflugplatzes im konstruktiven Austausch zu stehen.
- Sich für den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Emmen einzusetzen und damit zur Wertschöpfung der ganzen Region beizutragen.
- Sollte sich die Bilanz der Anzahl Flugbewegungen gegenüber der Anzahl Arbeitsplätze verschlechtern, ist beim Bund eine Lärmentschädigung einzufordern.

Die Ergebnisse kritisch zu prüfen und für die Bedürfnisse aller Emmerinnen und Emmer sowie der Gemeinde als Ganzes einzustehen.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Die Tätigkeiten auf dem Militärflugplatz Emmen tragen wesentlich zum Schutz des Schweizer Luftraumes bei. Hochspezialisierte Arbeitskräfte sorgen in Emmen für Sicherheit der Flugzeuge in der Luft und gewährleisten damit einen eidgenössischen Auftrag für die gesamte Schweiz.

Die Standortattraktivität von Emmen beinhaltet sowohl die Sicht der Wirtschaftsförderung, wie auch des Standortmarketings. Als Gemeinderat der Standortgemeinde betrachten wir die Lage deshalb gesamtheitlich.

Auf der einen Seite entstehen durch den Militärflugplatz Emmen attraktive und geschätzte Arbeits- und Ausbildungsplätze und Vorzüge für das lokale und regionale Gewerbe, welches von zahlreichen Aufträgen im Rahmen von Investitionen und Instandhaltungen der Flugplatzinfrastruktur profitiert. Darüber hinaus wird die lokale Gastronomie (Restaurant und Catering) regelmässig genutzt bzw. profitiert von grösseren Aufträgen bei Veranstaltungen auf dem Militärflugplatz Emmen. Für den Wirtschaftsstandort Emmen aber auch für die gesamte Zentralschweiz hat der Militärflugplatz Emmen dadurch eine grosse und wesentliche volkswirtschaftliche Bedeutung.

Auf der anderen Seite erzeugen sämtliche Flüge zur Schulung und für Ernsteinsätze wie beispielsweise im Rahmen des Luftpolizeidienstes Lärmemissionen, welche sich nachteilig auf die Standortattraktivität von Emmen als Wohn- und Aufenthaltsort auswirken. Die Gemeinde Emmen verfügt über eine vielseitige und moderne Infrastruktur, die zentrale Lage und die optimale Verkehrsanbindung sowie attraktive Naherholungsgebiete und -möglichkeiten sind weitere positive Standortfaktoren. Emmen ist damit eine attraktive Gemeinde, die für Jung und Alt etwas zu bieten hat. Aus diesem Grund gilt es die durch den Flugverkehr verursachten Lärmemissionen für die Bevölkerung rund um den Flugplatz nicht ausser Acht zu lassen.

2. Zu den Forderungen der Postulanten

Der Gemeinderat Emmen steht in regelmässigem Austausch mit den Verantwortlichen des Militärflugplatzes Emmen. Jährlich findet der sogenannte Roundtable PC-21 in Emmen, Walenstadt oder Payerne statt. Der Kommandant Luftwaffe sowie der Chef Pilotenschule informieren dabei über die Ausbildung der Piloten, zeigen die Flugräume sowie die geplante Entwicklungen auf. Dabei wird die möglichst gleichmässige Verteilung der Flugbewegungen in diesen drei genannten Regionen ebenfalls immer transparent ausgewiesen. Behördenmitglieder oder Mitarbeitende der kommunalen und kantonalen Regierungen sowie weitere Interessengruppen (z.B. Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen) haben dabei die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Gemeinderat Emmen stellt dabei immer wieder fest, dass die Verantwortlichen seitens der Armee grossen Wert auf Transparenz und aktive Kommunikation legen.

Mit dem Kauf des neuen Kampfflugzeuges F35-A sind einige Veränderungen für den Betrieb auf dem Militärflugplatz Emmen sowie aller weiteren direkt und indirekt betroffenen Unternehmen verbunden. Anfangs 2022 fand deshalb eine erste Informationsveranstaltung für sämtliche in der Schweiz betroffenen Regionen statt. Damals wurde über die Resultate der bereits bekannten Untersuchungen informiert und Auswirkungen auf die Gemeinde Emmen bzw. die Region rund um Emmen aufgezeigt. Es wurde ebenfalls dargelegt, dass bis Ende Q1 im Jahr 2023 weitere Untersuchungen erfolgen werden; und es wurde bereits eine weitere Informationsveranstaltung für die Kommunikation dieser Ergebnisse in Aussicht gestellt. Am Roundtable PC-21 von Ende Oktober 2022 wurden seitens Chef Pilotenschule auch erste Überlegungen betreffend Anpassungen in der Ausbildung zukünftiger Piloten für das neue Kampfflugzeug vorgestellt. So stellt der Gemeinderat auch in Bezug des neuen Kampfflugzeuges (NKF) eine transparente Kommunikation fest und nimmt deshalb bezüglich der Forderungen wie folgt Stellung:

- **Mit den Verantwortlichen des Militärflugplatzes im konstruktiven Austausch zu stehen.**

Der Gemeinderat Emmen steht seit Jahren in einem regelmässigen und konstruktiven Dialog mit dem Kommandanten der Luftwaffe und vor allem auch mit dem Kommando des Militärflugplatzes Emmen. Zudem verfolgt der Gemeinderat die Entwicklungen und steht unter anderem im Rahmen der Teilzonenplanänderung bei der RUAG auch mit diesem Unternehmen im Austausch. Es gilt zu beachten, dass die Teilzonenplanänderung eine wichtige Voraussetzung darstellt, dass die RUAG auch inskünftig Instandhaltungsarbeiten für das neue Kampfflugzeug übernehmen kann. Anliegen aus der Bevölkerung werden aufgenommen und gegebenenfalls im Dialog mit den Verantwortlichen geklärt. Dem Gemeinderat ist die Wichtigkeit dieses Austausches bewusst, kennt aber auch die Grenzen seiner Einflussnahme.

- **Sich für den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Emmen einzusetzen und damit zur Wertschöpfung der ganzen Region beizutragen.**

Der Militärflugplatz Emmen hat eine hohe volkswirtschaftliche Relevanz für Emmen und die gesamte Region. Für den Wirtschaftsstandort Kanton Luzern (und Zentralschweiz) sind die dadurch vorhandenen Arbeitsplätze und die gesamte Wertschöpfung, welche daraus für das lokale und regionale Gewerbe resultiert von grosser Bedeutung. Der Gemeinderat ist sich

dessen bewusst und setzt sich, wie bereits vorgängig erläutert, im Rahmen des für eine kommunale Behörde Machbaren für den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Emmen ein.

- **Sollte sich die Bilanz der Anzahl Flugbewegungen gegenüber der Anzahl Arbeitsplätze verschlechtern, ist beim Bund eine Lärmentschädigung einzufordern.**

Der Gemeinderat bestätigt, dass er die Situation rund um die Anzahl Flugbewegungen gegenüber der Anzahl Arbeitsplätze laufend beobachtet. Sollte sich die Bilanz verschlechtern, wird die Einforderung einer Lärmentschädigung geprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Bereits an der Informationsveranstaltung vom Januar 2022 hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die wissenschaftliche Darlegung der Lärmmessungen in Widerspruch mit der subjektiven Wahrnehmung stehe. Das neue Kampfflugzeug ist lauter, wodurch die Auswirkungen auf die Gemeinde Emmen unter Berücksichtigung aller weiteren Einflussfaktoren (z.B. Veränderungen der Anzahl Flugbewegungen, Veränderungen Flugmanöver usw.) kritisch-konstruktiv beobachtet werden müssen.

3. Kosten

Bei Umsetzung der Forderung entstehen keine zusätzlichen Kosten.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat anerkennt das Anliegen der Postulanten, die Chancen und Risiken des neuen Kampfflugzeuges für die Gemeinde Emmen ständig zu analysieren und bei allfälligen Verschlechterungen bzw. nachteiligen Auswirkungen entsprechend zu reagieren. Der Gemeinderat setzt sich dabei sowohl für die Optimierung der wirtschaftsfördernden Kriterien, wie auch für die Wahrung und Steigerung der Standortattraktivität ein und ist deshalb bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 09. November 2022

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber